



Alte Hasen und junges Gemüse: Viel Beifall gab es für die junge Schauspieltruppe in der Probebühne.

Mitreißende Inszenierung

Oberlander-Nachwuchs überzeugt mit „Tintenherz“

Penzberg – Natürlich freut es einen Schriftsteller, wenn die Figuren in seinem Buch beim Lesen lebendig werden, sagt der Autor Fenoglio, aber so lebendig war dann doch zu viel des Guten. Schuld daran, dass aus seinem Buch „Tintenherz“ die Bösewichter aus der Phantasie in die Wirklichkeit hinüber wechseln, ist der Buchbinder Mo, der über diese Gabe verfügt. Zusammen mit seiner Tochter Meggi gelingt es jedoch, die Pläne des Oberschurken Capricorn gründlich zu durchkreuzen. Eine fantastische Story von Cornelia Funke, die als Buch bereits Kultstatus erlangt hat und von Robert Koall fürs Theater umgeschrieben wurde.

Diese Geschichte hat sich die Jugendgruppe „Lampenfieber“ des Oberlander Volkstheaters vorgenommen, ohne Angst vor den beträchtlichen Anforderungen, die dieses Fantasy-Spektakel an das Ensemble und die begrenzten Möglichkeiten der Probebühne stellt. Schon bei der Premiere ist zu erkennen, dass diese Klippen bestens umschifft wurden und die Spannung der Story ideenreich und mitreißend rübergebracht wird. Der ganze Theaterraum wird zum Schauplatz der Szenen, so dass die Zuschauer das Gefühl haben, wirk-



lich mittendrin statt nur dabei zu sein.

Die Jugendlichen spielen selbstbewusst, beherrschen ihren Text und füllen ihre Rollen überzeugend aus. Beachtlich dabei Konstantin König, der den italienischen Akzent des Fenoglio mit Charme und Konsequenz durchhält. Klasse, mit wie viel Temperament Daniela Allnoch die Tante Elinor interpretiert. Als Gefolgsleute Capricorns tragen Antonia Schäffler und Lara-Bartl viel zur Spannung in der Aufführung bei. Aber auch die Kleinen kommen ganz groß raus, insbesondere

Arabella Schäffler als Meggy, die mit Verve und Selbstsicherheit eine tragende Rolle spielt. Als Erzählerin spricht Magdalene Umbach die verbindenden Worte zum Fortgang der Story. Damit möglichst alle Ensemblemitglieder zu einem Auftritt kommen, sind einige Rollen doppelt besetzt, so dass insgesamt 20 Kinder und Jugendliche ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen, um, wie bei der Premiere, den verdienten Beifall des Publikums ernten können.

Kompliment auch an die Truppe im Hintergrund, die ein gelungenes Bühnenbild geschaffen und die Schauspieler mit trefflichen Kostümen ausgestattet hat. Regisseurin Ramona Frick hatte bei den Proben Daniela Allnoch zur Seite, eine Zusammenarbeit, die sich offensichtlich bewährt hat. Es ist ihnen geglückt, für diese Inszenierung, Mitglieder, die der Nachwuchstruppe schon Ade gesagt hatten, zurückzuholen und mit den jungen Spielern zu einem erfolgreichen Ganzen zusammen zu spannen.

„Tintenherz“ wird noch drei Mal in der Probebühne gezeigt - am Freitag und Samstag (5. und 6. Oktober) um 19 Uhr sowie am Sonntag, 7. Oktober um 15 Uhr. Karten gibt's im Vorverkauf im Café Freudenberg (Tel: 08856/6910). akr